

men. Für viele ist das Tier der einzige Freund, der aus besseren Zeiten zurückgeblieben ist. Er vergilt seine Pflege mit uneigennütziger Treue und Anhänglichkeit.

Es wäre ein Irrtum zu glauben, daß nur die wohlhabenden Klassen bereit sind, Opfer für ihre Haustiere zu bringen. Der kleine Mann wie die arm gewordene Sozialrentnerin sparen sich häufig unter größten Entbehrungen den Bissen vom Munde ab, um Nahrung und Steuern für ihren Liebling aufzubringen.

Ist ein Tier krank, so begibt sich der Besitzer oft schon bei den leisesten Anzeichen zu einem spezialistisch ausgebildeten Tierarzt. Und es ist keine Seltenheit, daß jemand für die eigene Person aus Sparsamkeit den Weg zu seinem Menschenarzt scheut, ohne



Fox Photos

Fox wird geduscht



Fox Photos

Mirza in einem Schönheitssalon für Hunde

Zögern aber den Tierarzt für sein krankes Tier konsultiert. Während früher ein großer Teil der Tiere an Krankheiten zugrunde ging, hat die tierärztliche Wissenschaft sich heute die neuesten Errungenschaften der Menschenheilkunde zunutze gemacht. Der Tierarzt arbeitet jetzt ebenfalls mit Röntgenapparat, Höhensonne und dem ganzen übrigen modernen Instrumentarium.

Bei äußeren wie bei inneren Krankheiten der Tiere kann man die Beobachtung machen, daß die Patienten sich meist leicht behandeln lassen und für ihre Pflege dankbar sind. Größere Hunde springen oft ohne jede Aufforderung auf den Operationstisch des Tierarztes. Es ist rührend, wie sich mancher Besitzer wochenlang Tag und Nacht mit seinem kranken Tier abgibt, es aufs sorgfältigste füttert und pflegt wie den verwöhntesten kranken Menschen, ihm Medi-